

meine Wohnung

AUSGABE
Juli 2014

4

Das Kundenmagazin der Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG

Jetzt geht's um
die Wurst
Die Grillsaison ist eröffnet



Woge Intern

Vertreterversammlung 2014

Woge aktuell

Zoe und Erna möchten noch etwas erleben

Bauen und Wohnen

Fassadengestaltung nach Bewohnerwünschen in der Friedrichstraße 28 – 30

www.woge-bremerhaven.de

Seit 1918.
WoGe
Mehr als ein Dach über dem Kopf.

Liebe Mitglieder, liebe Kunden und Freunde der WoGe Bremerhaven,



eigentlich möchte ich Sie immer beschwingt und fröhlich zu einer neuen Ausgabe begrüßen. Heute beginne ich aber mit einem ernsten Thema – die kleine Zoe braucht Hilfe! Zoe, die mit ihrer Mutter in einer unserer Wohnungen in der Gagelstraße wohnt, leidet an einem nicht operablen Gehirntumor. Am 25. Juli soll nun im Rahmen eines bunten Nachmittags in der Veernschule, Zoes Grundschule, möglichst viel Geld gesammelt werden, um der Kleinen einen kindgerechten Rollstuhl zu finanzieren. Mehr über Zoe und wie Sie ihr helfen können, lesen Sie auf Seite 4. Wenn wir alle ein bisschen geben, kann dies für Zoe eine Menge bewegen.

Gemeinsam lässt sich mehr erreichen – das ist auch der Gedanke, aus dem heraus im 19. Jahrhundert die ersten Genossenschaften gegründet wurden. Nun ist die Genossenschaftsidee auch Thema bei den Vereinten Nationen. Prominente Unterstützer setzen sich dafür ein, dass sie zum „Immateriellen Weltkulturerbe“ gezählt wird. So soll die Idee des genossenschaftlichen Handelns weltweit noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7.

Unser Titelthema befasst sich diesmal mit dem Grillen. Saftige Steaks und knackige Bratwürstchen: Für viele sind diese Leckereien ein Hauptgrund, sich auf den Sommer zu freuen. Da das Grillen auf dem Balkon immer wieder für Unfrieden zwischen Nachbarn sorgt, laden wir Sie herzlich ein, unsere Grillplätze zu nutzen. So steht geselligen Abenden auch in größerer Gesellschaft nichts im Wege.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen und weiteren Artikeln eine informative und unterhaltsame Lektüre zu bieten. Zudem winkt unser Preisrätsel wieder mit attraktiven Gewinnen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Rätseln und vor allem: einen schönen Sommer!

Ihr Uwe Stramm

- 03 | **BAUEN UND WOHNEN**
Neue Fassade in der Friedrichstraße
- WOGÉ INTERN**
Herzlich willkommen, Miriam Böttcher!
- 04 | **WOGÉ AKTUELL**
Zoe und Erna möchten noch etwas erleben
- 05 | **WISSENSWERTES**
Reif fürs Weltkulturerbe?
- REZEPT IDEE**
Spieße mit Zitronenmarinade
- 06 | **WOGÉ AKTUELL**
Mit Sicherheit heizen
- Turteltauben auf Shoppingtour**
Was tun, wenn das Bild wegbleibt?
- 07 | **WOGÉ INTERN**
Vertreterversammlung 2014
- RÄTSEL**
Preisrätsel
- 08 | **WOGÉ TITELTHEMA**
Tipps für größeren Grill-Genuss
- 10 | **SCHÖNER WOHNEN**
Richtig streichen und tapezieren
- 11 | **WOGÉ INTERN**
Herzlichen Glückwunsch,
Mario Landeck!
- Einen schönen Ruhestand,
liebe Frau Steltenpohl**
- RÄTSEL**
And the Winners are ...
- 12 | **WOGÉ INTERN**
Knipsen Sie den WoGe-Bus
- INTERN**
Wir sind für Sie da

QuadrAttraktiv

Die neue Fassade in der Friedrichstraße 28 – 30



In neuem Glanze erstrahlt seit Kurzem unser Gebäude in der Friedrichstraße 28 – 30.

Das Besondere: Die Mieter konnten selbst darüber entscheiden, wie die Fassade ihres Hauses gestaltet werden sollte. Die Vorschläge hingen eine Woche im Haus aus. Die Hausbewohner wählten daraus ihren Favoriten. Alle machten mit – und die Entscheidung war einstimmig.

Mit dem Entwurf „QuadrAttraktiv“ entschied sich die Hausgemeinschaft für eine sehr elegante Gestaltungsvariante.

Die neue Fassade ist nur die sichtbarste Veränderung in der Friedrichstraße. Auch im Haus waren unsere Handwerker aktiv und haben u. a. das Treppenhaus sowie den Keller neu gestrichen, die Beleuchtung erneuert und die oberste Geschossdecke gedämmt.



WOGEL INTERN | 03

Herzlich willkommen, Miriam Böttcher!

Seit dem 2. Mai 2014 unterstützt uns Frau Miriam Böttcher als Vorstandsassistentin. In dieser Funktion wird sie – unter anderem – unsere interne und externe Kommunikation weiterentwickeln.

Frau Böttcher ist in Bremerhaven geboren und aufgewachsen. Ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolvierte sie bei der Stävog, danach arbeitete sie unter anderem bei der GAGFAH. Zunächst für vier Jahre als Kundenbetreuerin in Bremerhaven, dann als Leiterin des Kundencenters in Bremen. Nach dem Verkauf der GAGFAH an einen amerikanischen Finanzinvestor wechselte sie zum

Bauträger und Projektentwickler Siedentopf in die Bremer Überseestadt. Bis zum April 2014 arbeitete sie in der Bestandsverwaltung des Bremer Familienunternehmens.

Unser Glück, dass es Frau Böttcher zurück in ihre Heimat Bremerhaven und in die Wohnungswirtschaft zog. Denn so haben wir eine erfahrene Mitarbeiterin gewonnen, die viele frische Ideen in unsere Genossenschaft trägt.

Übrigens: Wenn sie nicht arbeitet, widmet Frau Böttcher einen Großteil ihrer Freizeit ihrem Pferd.



Also: Herzlich willkommen, liebe Frau Böttcher, schön dass Sie da sind. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Zoe und Erna möchten noch etwas erleben

Vielleicht haben Sie schon in der Zeitung von unserer Mieterin Zoe Reins gelesen: Bei der Achtjährigen wurde im März ein inoperabler Hirntumor festgestellt. Seitdem ist ihr Leben – und das ihrer Mutter – ein anderes. Die Ärzte der Kinderklinik Bremen geben ihr Bestes, um den Tumor mit Chemotherapie und Bestrahlungen zu bekämpfen. Doch ob und wann Zoe wieder gesund wird, ist offen. Sicher ist: Sie möchte noch schöne Dinge erleben. Und Sie können ihr dabei helfen.

„Mama, mir ist komisch im Kopf“ – diesen Satz hört Maren Reins von ihrer Tochter öfter. So richtig einordnen kann Zoe das, was in ihrem Kopf passiert, immer noch nicht. Sie merkt nur: Da ist etwas nicht so, wie es sein sollte, nicht so, wie es früher war. Früher war Zoe verrückt nach Sport und Pferden, ging gern zur Schule.

Das war vor Erna. Diesen Namen gab Zoe ihrem Tumor, nachdem sie mit ihrer Mutter ein Buch über die Krankheit gelesen hatte. Wie lange es Erna schon gibt, kann man nicht genau sagen. So richtig bemerkbar machte sie sich zum ersten Mal, als Zoe im Sportunterricht unglücklich stürzte und sich einen Arm brach. Der Hirntumor beeinträchtigt unter anderem den Gleichgewichtssinn und führt zu plötzlichen Lähmungserscheinungen.

Inzwischen gehören diese zu Zoes Alltag. Denn Erna ist schnell gewachsen. Man hofft, dass der Tumor mit Chemotherapie und Bestrahlungen gestoppt werden kann. Doch die Ärzte halten es zurzeit nicht für wahrscheinlich, dass Zoe volljährig wird. Allerdings: Sie hatten auch nicht damit gerechnet, dass sie heute in der Lage sein würde, sich an guten Tagen selbstständig durch die Wohnung zu bewegen. „Eine Zeitlang sah es so aus, als wäre es sehr bald vorbei“, sagt Maren Reins.

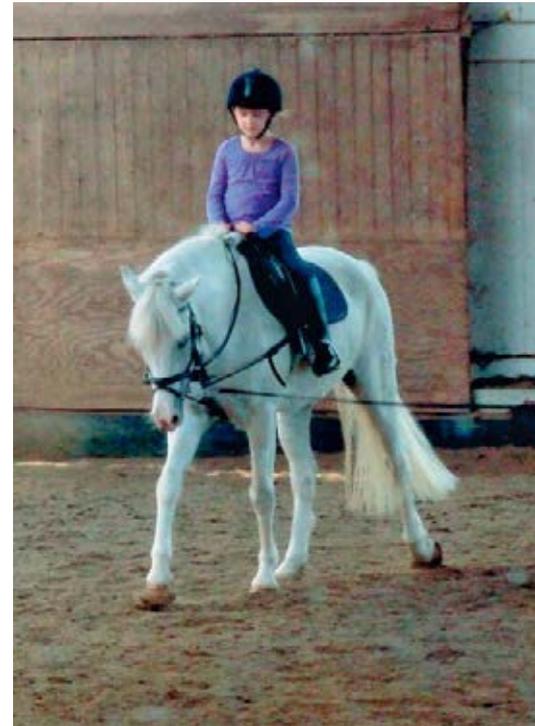
Es ist nicht vorbei. Zum Glück. Doch Erna hat vieles verändert, auch in

Zoes Seele. Eines jedoch nicht: Nach wie vor liebt sie Pferde. Bei einer tiergestützten Therapiestunde führte sie einmal von ihrem Rollstuhl aus ein Pony, redete mit ihm und streichelte es. Der Kontakt mit dem Pferd tat ihr sichtlich gut. „Das war das Größte für sie“, erinnert sich ihre Mutter. Sie würde ihrer Tochter gern öfter solche Momente bieten. Doch das Geld ist knapp.

Eltern, Lehrer und Schüler der Veernschule haben daher einen Flohmarkt organisiert, dessen Einnahmen für Zoe gespendet werden. Auch unsere Mitarbeiterin Frau Blotevogel wird dort sein und Kuchen verkaufen. „Es wäre schön, wenn genügend Geld für einen kindgerechten Rollstuhl zusammenkommt“, hofft sie. „Denn das Standard-Modell der Krankenkasse ist nicht auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten, Zoe fühlt sich darin unwohl.“

Es wäre viel gewonnen, wenn sie bei Ausflügen bequem sitzen kann und die Bewegungsfreiheit hat, die eine Achtjährige braucht. Und falls darüber hinaus genügend Spenden zusammenkommen, würde Maren Reins diese dazu nutzen, um mit Zoe, Erna und dem neuen Rolli möglichst oft zu den Ponys zu fahren.

Wir möchten Maren und Zoe Reins dabei unterstützen und haben bereits gespendet. Wenn auch Sie Zoe helfen möchten, dann kommen Sie am 25. Juli, zwischen 14.30 und 17 Uhr zum



In Gedanken versunken: Zoe – damals noch ohne Erna – reitet.

Flohmarkt der Veernschule in der Schiffdorfer Chaussee 193. Oder spenden Sie direkt an:

Zoe Reins

Kontonummer: 3483207

BLZ: 29250000

IBAN: DE60292500000003483207

BIC: BRLADE 21 BRS



Reif fürs Weltkulturerbe?

Genossenschaftsidee findet weltweit Anerkennung

Banken, Dienstleistungen und natürlich der Wohnungsbau – in fast allen Branchen gibt es Genossenschaften. Was im 19. Jahrhundert in Sachsen und Rheinland-Pfalz seinen Ursprung nahm, hat mittlerweile einen Siegeszug um den Erdball angetreten. Heute sind weltweit etwa 700 Millionen Menschen Mitglieder einer Genossenschaft.

Das war 1847 längst nicht absehbar. Friedrich Wilhelm Raiffeisen wollte damals lediglich der Landbevölkerung helfen, günstig Baugrund und Saatgut zu beschaffen. Für Hermann Schulze-Delitzsch standen zur selben Zeit vor allem die Handwerker im Fokus. Beide Männer folgten dem Credo „Einer für alle – alle für einen.“ Denn durch die Gemeinschaft wurde beispielsweise die Anschaffung von Landmaschinen oder die Gewährung von Krediten möglich.

Auch wenn die konkreten Ziele heute andere sind: Der Grundgedanke ist derselbe geblieben. Wenn Sie Mitglied einer Wohnungsgenossenschaft werden, hinterlegen Sie zu Beginn eine Genossenschaftseinlage. Gemeinsam mit den Einlagen der weiteren Mitglieder verfügen wir dann über die Möglichkeiten, Wohnraum in Ihrem Sinne zu gestalten –

preiswert und hochwertig, losgelöst vom reinen Profitstreben.

Diese Grundprinzipien gelten auch für eine Vielzahl weiterer Genossenschaften in unterschiedlichsten Branchen. Insgesamt gibt es in Deutschland mehr als 7.500 Genossenschaften und genossenschaftliche Unternehmungen. Mehr als 2.000 davon sind Wohnungsgenossenschaften. Doch auch in Branchen, in denen man es zunächst weniger vermuten würde, floriert der genossenschaftliche Gedanke: Wussten Sie etwa, dass das große EDV-Unternehmen Datev eG eine Genossenschaft ist?

Professor Dieter Kempf, Vorstandsvorsitzender der Datev eG sagt: „In einer Genossenschaft ist es leichter, dem Handeln eine langfristige Ausrichtung zu geben, anders als in einer Aktiengesellschaft, wo Märkte oder



Marktmacher bisweilen nur schnelle Gewinne sehen wollen.“

Insbesondere nach der jüngsten Finanzkrise wurde klar, dass genau dieses Prinzip stärker gefördert werden muss. Inzwischen wurde daher bei den Vereinten Nationen beantragt, die Genossenschaftsidee als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe zu würdigen. Prominente Unterstützer dieses Vorhabens sind der UN-Generalsekretär Ban Ki-moon und Papst Franziskus. Beide sehen in Genossenschaften ein Mittel zur weltweiten Hungerbekämpfung, zu wirtschaftlichem Wohlstand und sozialem Ausgleich.

Spieße mit Zitronenmarinade

Zutaten für die Marinade:

- Abgeriebene Schale einer unbehandelten, halben Zitrone
- 2 EL Zitronensaft
- 3 EL Senf
- 6 EL Sonnenblumenöl

Zutaten für vier Spieße:

- 600 g Schweinefleisch
- 1 Paprika
- 1 Zucchini



Zubereitung:

Alle Marinade-Zutaten zusammen verrühren, das Fleisch in große Würfel schneiden und mit der Marinade bestreichen. Paprika halbieren, entkernen und in Vierecke schneiden. Die Zucchini in Rondelle schneiden. Das Fleisch aus der Marinade nehmen, abtropfen lassen und mit etwas Küchenpapier abtrocknen. Dann abwechselnd Fleisch und Gemüse auf Spieße stecken. Die Spieße beidseitig etwa 5 Minuten grillen.



Mit Sicherheit heizen

Einige unserer Mieter wohnen in Wohnungen, wo die Wärmeversorgung und Warmwasserbereitung über Gasthermen erfolgt. Moderne Technik kann viel, aber Dauerbetrieb wirkt sich irgendwann bei jedem Gerät aus. Deshalb müssen die Gasgeräte regelmäßig inspiziert und gewartet werden. Dabei werden sie gründlich gereinigt und falls nötig, wird der Brenner neu eingestellt. Sind Teile abgenutzt, kann sie der Fachmann vorsorglich gleich austauschen.

Wir informieren Sie in der Regel über Aushänge darüber, wann Ihre Geräte gewartet werden. Es ist wichtig – und auch gesetzlich vorgeschrieben – dass Sie den Handwerkern zu diesen Terminen Zugang zu Ihrer Wohnung ermöglichen oder rechtzeitig einen Ersatztermin vereinbaren. Die regelmäßige Wartung dient schließlich Ihrer Sicherheit und der des ganzen Hauses.

Trotz guter Technik und Wartung kann es in seltenen Fällen vorkommen, das Gas austritt, was Sie aufgrund des beigemischten Duftstoffes schon bei kleinsten Mengen wahrnehmen können.

Wenn Sie Gasgeruch in Ihrer Wohnung wahrnehmen, beachten Sie folgende Tipps:

- Öffnen Sie Fenster und Türen.
- Drücken Sie Ihre Zigaretten aus, benutzen Sie kein Feuerzeug oder Streichhölzer!
- Betätigen Sie keine Licht- und Geräteschalter mehr.
- Benutzen Sie kein Telefon oder Handy im Haus.
- Schließen Sie die Gaszufuhr am Gaszähler.
- Warnen Sie Ihre Mitbewohner und Nachbarn (wichtig: klopfen, nicht klingeln)!
- Verlassen Sie das Haus.
- Rufen Sie erst im Freien den Bereitschaftsdienst des Gasnetzbetreibers Wesernetz **4771020** oder den Notruf **112**.

Turteltauben auf Shoppingtour



Mit augenzwinkernder Werbung wollen wir die WoGe in Bremerhaven bekannter machen. Nun geht unsere Kampagne auf Shoppingtour: Die Motive unserer aktuellen Großflächenplakate zieren Einkaufswagen im E-Center am Schiffdorferdamm sowie an der Kasse von Kaufland im Bohmsiel. Die „Turteltauben“ und „Mut-tis Liebling“ sollen zeigen: Bei der WoGe findet jeder ein passendes Zuhause.



Was tun, wenn das Bild wegbleibt?

Kabelfernsehen gilt als weitgehend störungsfrei. Doch ganz lässt es sich nie ausschließen, dass der Fernseher mal schwarz bleibt oder die Bildqualität leidet. Das gilt auch für unseren Multimedia-Partner Kabel Deutschland. Häufig betreffen die Störungen – etwa nach Unwettern – ein größeres Gebiet. Wenn dann alle Betroffenen bei Kabel Deutschland anrufen, sind die Leitungen schnell überlastet ...

Daher sollten Sie bei Störungen zunächst einmal prüfen, ob es sich um eine „Massenstörung“ handelt. Sie können einfach Ihre Nachbarn fragen, ob diese dasselbe Problem haben. Oder Sie geben unter www.kabeldeutschland.de/csc/hilfe/stoerungshilfe Ihre Adresse ein. Die Seite zeigt Ihnen dann an, ob es in Ihrem Gebiet eine bekannte Netzstörung gibt. Falls dies der Fall ist, können Sie davon ausgehen, dass an dem Problem gearbeitet wird.

Falls Ihr Anschluss nicht an einer größeren Netzstörung krankt, bekommen Sie maßgeschneiderte Tipps zu häufigen Störungsursachen unter der o.g. Internetadresse. Wenn Sie dort keine zufriedenstellende Hilfe erhalten, erreichen Sie die kostenfreie Telefon-Hotline von Kabel Deutschland unter **0800 5266625**.

Vertreterversammlung 2014

Auf der Vertreterversammlung der WoGe am 18. Juni 2014 zog der Vorstandsvorsitzende Uwe Stramm ein positives Fazit aus dem Geschäftsjahr 2013. Die WoGe hat aktuelle Entwicklungen im Auge und ist für die Zukunft gut aufgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat (siehe Foto unten) wurden entlastet.



Der Vorstandsvorsitzende zeigte in seiner Rede die aktuellen Probleme für Wohnungswirtschaftsunternehmen in der Stadt Bremerhaven auf. Insbesondere die vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit in der Stadt und der demografische Wandel sind

aktuelle Herausforderungen, denen man sich stellen müsse, so Stramm. Zuversichtlich stimmte die Vorstellung der Bilanz der WoGe.

Auch 2013 hat die WoGe wieder verstärkt in den Bestand investiert. Insgesamt wurden rund vier Millionen Euro für Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben. Davon 1,8 Millionen für Wohnungsmodernisierungen, 200.000 für Wärmedämmungen und neue Heizungs-

anlagen sowie ebenfalls 200.000 Euro für die Dämmung und Erneuerung von Dächern und Balkonen. Angesichts steigender Energiekosten werden die WoGe-Wohnungen so immer attraktiver für Mieter.

Der Bestand der WoGe wuchs 2013 um 26 Wohnungen. Dafür verantwortlich ist der Ankauf des Objektes in der Voßstraße 5 mit 18 Wohnungen und der Neubau in der Bergstraße 7 mit insgesamt acht Wohnungen.

Preisrätsel

Unter allen Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir zehn Gutscheine der Sander Apotheken. Man findet dort alles, was gesund und fit macht und schützt. Die Gutscheine von 20 Euro können beitragen, den Inhalt Ihrer Reiseapotheke zu aktualisieren, Ihren Sonnenschutz-Vorrat zu erneuern oder Ihrem Körper ganz nach Belieben etwas Gutes zu tun. Die Gewinner können den Gutschein in allen Filialen der Sander Apotheken in Bremerhaven einlösen.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte eine Postkarte mit dem Lösungswort an:
Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG
Friedrich-Ebert-Straße 5, 27570 Bremerhaven

Einsendeschluss ist der 31. August 2014

RÄTSEL | 07

Aufzug im Gebirge	Telefonat	junges Pferd	Gliederfüßer, Krustentier	Dichtungs-, Klebematerial	besonders; außerdem	Zauberin, Märchengestalt	Wundmal	
einsegnen				4				
7				saure Flüssigkeit zum Würzen	10	hochgewachsen, groß		
Südfrucht	Himmelsrichtung		um Almosen Bittender				6	
				1	flach, zusammengedrückt		Brutstätte	
Autorität, Geltung		Schmieblock	5	kreisen lassen; wenden	Zeitraum; Abstand			
					9	Stockwerk	bewusst falsche Aussage	Gruppe von Jagdhunden
Uferstreifen zum Baden	Hab-, Raffsucht	3	Bücherbord				Unterarmknochen	
Sachbereich						Behälter aus Papier, Plastik		
			Kraftsportgerät				Auerochse	
Lichtspieltheater	Schneidewerkzeug mit Zähnen					starke Hitze		
getrocknete Weinbeere	2					Strauchfrucht	8	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Für saftige Steaks und zufriedene Nachbarn Tipps für größeren Grill-Genuss

Nach dem langen und kalten Winter durften wir schon die ersten warmen Tage genießen – und die meisten von uns haben sicher auch bereits die Sommersaison eingeläutet! Gerade an den Wochenenden hält es eigentlich niemanden mehr in der Wohnung, wann immer es geht, spielt sich unser Leben an der frischen Luft ab. Auch der Grill kommt wieder zum Einsatz. Wie Sie die Grillsaison mit ihren leckeren und geselligen Verlockungen noch schöner gestalten können, was der große Vorteil für WoGe-Mieter ist und worauf Sie achten müssen, damit Ihr Grillvergnügen keine unangenehmen Nebenwirkungen hat, haben wir nachfolgend einmal für Sie zusammengefasst.

Grillen ohne Grollen

Was Viele nicht wissen: Wer seinen Grill auf Balkon oder Terrasse aufstellt, muss sich an bestimmte Regeln halten. Natürlich spricht nichts dagegen, bei schönem Wetter auf Balkonen zu feiern und zu grillen. Als Grundsatz gilt aber stets: Bitte nehmen Sie auf die Nachbarn

Rücksicht! Das bedeutet vor allem, dass spätestens von 22 Uhr an, also mit Beginn der Nachtruhe, die letzte Bratwurst vom Grill verspeist sein und das gemütliche Beisammensein in die Wohnung verlegt werden sollte. Unabhängig davon, dass sich Ihre Nachbarn sonst durch Lärm belästigt fühlen könnten, besteht die Gefahr, wegen nächtlicher Ruhestörung mit einem Bußgeld bestraft zu werden.

Ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit, die eine erhebliche Geldbuße nach sich ziehen kann, begehen alle Grillfreunde, die beim Grillen auf dem Balkon Holzkohlegrills für unverzichtbar halten. Laut Immissionsschutzgesetz ist das Grillen immer dann ausdrücklich verboten, wenn Qualm konzentriert in die Wohn- und Schlaf Räume der Nachbarn zieht. Auch der Brandschutz verbietet in der Regel Holzkohlegrills auf Balkonen. Daher nutzen Sie lieber einen Elektro- oder Gasgrill!

Ein kleiner Tipp: Informieren Sie Ihre Nachbarn vorab über einen

geplanten Grillabend. Schauen Sie dafür am besten persönlich bei diesen vorbei und bringen Sie in Erfahrung, ob sie sich von Ihnen eventuell gestört fühlen könnten. Noch besser: Verbinden Sie Ihren Besuch mit einer Einladung. Erstens macht Grillen in großer Runde doppelt so viel Spaß und zweitens werden sich Ihre Nachbarn nicht über ein Grillfest beschweren, an dem sie selbst teilgenommen haben. Wenn Sie ein größeres Grill-Event im Kreise Ihrer Nachbarn im Innenhof planen, können Sie übrigens gegen eine geringe Gebühr einen modernen Gas-Grill der WoGe verwenden. Fragen Sie einfach an unter Tel. 92600-44.

Grillen – aber sicher

Wenn Sie Ihren Grill aufstellen, sollten Sie Sorgfalt walten lassen: Achten Sie immer auf einen stabilen Untergrund. Vermeiden Sie die Nähe zu brennbarem Material und platzieren Sie den Grill so, dass Sie ihn immer im Blick haben. Andererseits sollte er aber auch nicht „mittendrin“ stehen, damit er weder Fluchtwege blockiert, noch versehentlich umgestoßen werden kann. Bei Elektrogrills sollten Sie darauf achten, dass das Kabel nicht zur Stolperfalle wird.



Gesünder grillen

Sie sollten vermeiden, dass Fett oder Wasser auf die Glut tropft. Der beißende Qualm, der dabei entsteht, belästigt nämlich nicht nur die Nasen von Gästen und Nachbarn, sondern enthält auch den Krebs erregenden Stoff Benzopyren. Auch hier sind Sie und alle Nachbarn mit einem Elektro- oder Gasgrill besser bedient – das Grillen ist so einfach risikoärmer und gesünder! Die Hitze verteilt sich gleichmäßiger, sodass sich die Poren im Fleisch besser schließen und es innen schön saftig bleibt. Darüber hinaus sind diese Grills standardmäßig mit einer kleinen Auffangwanne versehen – giftige Dämpfe können so gar nicht erst entstehen.



Innenhof Werkblock

Gründen sollten Sie das Fleisch auch nicht anschneiden, um zu prüfen, ob es gar ist. Erfahrene Griller testen den Gargrad mit einem Drucktest: Weich bedeutet „noch nicht gar“, hart bedeutet „durch“. Wenn ein Steak etwas nachgibt, dann ist es medium.

Einzigste Ausnahme von der „Einstich-Regel“: Bratwürste kann man guten Gewissens aufstecken oder schneiden, denn so wird das Aufplatzen verhindert.

Ist die erste Fuhre fertig und den Gästen läuft bereits das Wasser im Mund zusammen, sollten sie sich noch gedulden. Denn wenn man das Fleisch noch einige Minuten ruhen lässt (bestenfalls in Alu-Folie verpackt, damit es nicht auskühlt), verteilen sich die Säfte besser.

Übrigens

Wenn mal größere Runden anstehen oder Sie einfach den Grillort wechseln möchten, dann bietet die WoGe Ihnen feste Grillplätze an. Unter einem Dach und mit einem festen Grill mit Rauchabzug können auch Gruppen von 15 Personen und mehr in gemütlicher Runde zusammen kommen. Die Grillplätze sind so gebaut, dass das Grillen sicher und störungsfrei über die Bühne gehen kann. Probieren Sie es mal aus!

Die Grillplätze finden Sie u. a. an folgenden Standorten:

- Helgoländer Straße 2, 4/ Westermannsgang 2
- Am Oberhamm 94 – 104
- Elsässer Straße 1 – 13
- Hinrich-Schmalfeldt-Straße 19
- Parkstraße 21, 23
- Adolfstraße 17 – 19
- Innenhof Werkblock



Adolfstraße 17 – 19

Nichts so heiß essen, wie es gegrillt wird: Tipps für den perfekten Fleischgeschmack

Eines vorweg: Grillen macht deswegen soviel Spaß, weil jeder seine eigene Theorie hat. Aber man sollte trotzdem einige Grundregeln beachten, damit es noch besser schmeckt. Verzichten Sie lieber darauf, das Fleisch häufig zu wenden. Denn dabei bekommt das Fleisch Zugluft ab – diese ist Gift für eine leckere Kruste! Einmal wenden sollte genügen. Nehmen Sie dazu bestenfalls eine Zange oder einen Wender – und keine Gabel. Denn durch Einstiche verliert das Fleisch Flüssigkeit und wird später zäh. Aus denselben



Hinrich-Schmalfeldt-Straße 19

Richtig streichen und tapezieren

Damit das Gestalten der Wände zum Erfolgserlebnis wird, sollten Selbermacher wissen, worauf man beim Kauf von Farben und Lacken achten sollte, welches Handwerkszeug geeignet ist und wie man den Untergrund richtig vorbereitet.

Farbe kaufen:

Eine Skala nennt Ihnen die Qualität. Seit 2001 steht auf dem Etikett jeder weißen Innenwandfarbe die Deutsche Industrie-Norm „DIN EN 13 300“. Sie zeigt tabellarisch, was das Produkt bietet: Den Glanzgrad gibt es in vier Stufen, von matt bis glänzend. Das Kontrastvermögen benennt die Stärke der Deckkraft. Von vier möglichen Klassen sind hierzulande nur die besten (1 und 2) im Handel. Die Güte der Nassabriebbeständigkeit sagt schließlich, wie reinigungsfähig eine Farbe ist. 1 ist die höchste Klasse und wird nur von Glanzlatexfarben erreicht. Klassen 4 und 5 sind nicht zu empfehlen.

Nassabriebbeständigkeit:

Wo sie besonders hoch sein muss

Für stark genutzte Räume wie Flur, Kinder- und Esszimmer sollten Sie ein Produkt der Klasse 2 wählen. Für das Schlafzimmer reicht 3. Im Wohnzimmer sollte es mindestens Klasse 3 oder höher sein. Für Bad und Küche ist zu Produkten zu raten, die speziell für diese Räume entwickelt wurden: Sie sind reinigungsfähig, können die Feuchtigkeit regulieren und haben meist einen Schutz gegen Schimmel.

DIN-Normen:

Eigenschaften statt Klassen

Manchmal werden für die Nassabriebbeständigkeit noch die Begriffe der früheren „DIN 53778“ verwendet.

Dabei entspricht „waschbeständig“ der heutigen Klasse 3 und „scheuerbeständig“ der Klasse 2.

Vor dem Malen:

Unbedingt den Untergrund prüfen

Die meisten Farben und Tapeten, wie Raufaser, können öfter überstrichen werden, wenn die Tapete an Rändern und Nähten noch fest sitzt und die Farbe hält. Machen Sie einen Test: Zehn Zentimeter Malerkrepp gut andrücken, dann mit einem Ruck abziehen. Ist der Streifen sauber, kann sofort gestrichen werden. Haftet alte Farbe daran, müssen Sie die Wand mit Wasser und Spülmittel abwaschen. Danach zur Sicherheit mit Acryl-Tiefgrund fixieren, über Nacht trocknen lassen – dann können Sie die Wandfarbe auftragen.

Handwerkszeug:

Auf die richtige Rolle kommt's an

Beachten Sie die Hinweise des Herstellers: Für viele Farbserien ist eine Malerrolle mit Kurzflor erforderlich – nicht mit Langfell!

Farbfrust vermeiden:

Keinesfalls selbst mischen!

Fertige Farbkollektionen sind

umfangreich und erfüllen fast jeden Wunsch.

Einen speziellen Ton können Sie in Fach- und Baumärkten anmischen lassen. Ein Beispiel: Sie wünschen exakt die Nuance Ihrer Gardine, finden sie aber auf keiner Farbkarte. Dann können Sie den Ton einscannen lassen. In der Farbmischmaschine gelingt er präzise und wird zum Nachbestellen auf einer Farbkarte notiert. Die Vorteile: Sie bekommen haargenau Ihre Wunschfarbe und können sie jederzeit nachkaufen.

Superleicht im Handling: Moderne Vliestapeten

Raufaser ist der Klassiker, immer beliebter werden jedoch Vliestapeten. Die glatte Version wirkt wie untapeziert. Sie eignet sich perfekt für kreative Wickel-, Wisch- und Putzstrukturtechniken. Vliestapeten gibt es aber auch geprägt, farbig oder mit Muster. Ihr großes Plus: Selbst Ungeübte können sie verarbeiten – Wand einkleistern, dann die leichte Bahn trocken draufsetzen, fertig. Aber: Die Wand muss absolut glatt und sauber sein, denn jede Unebenheit zeichnet sich ab. Diese beseitigen Sie mit speziellen Spachtelmassen für Innenräume, Öffnungen können Sie mit Rissbändern überdecken.



Herzlichen Glückwunsch, Mario Landeck!

Eigentlich ist Mario Landeck ja schon fast ein alter Hase bei der WoGe. Immerhin ist er bereits seit September 2011 mit an Bord. In diesem Jahr hat er seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der WoGe erfolgreich abgeschlossen. Da nutzen wir doch noch schnell die Gelegenheit und gratulieren nachträglich!

Mario Landeck bleibt auch nach seiner Ausbildung weiter der WoGe treu. Ganz zur Freude seiner Kollegen, die seinen Humor sehr schätzen. Zu Recht, wie seine Antwort auf die Frage, was er auf eine einsame Insel mitnehmen würde, unter Beweis stellt – Mario Landeck würde viel Hoffnung mitnehmen. Aber wahrscheinlich könnte er der Situation auch etwas Positives abgewinnen,

zieht es ihn doch ohnehin eher an den Strand als in die Berge.

Vor die Wahl zwischen Bier und Wein gestellt, lässt er lieber den Zapfhahn betätigen statt den Korken ziehen. Musikalisch hält er es eher mit Rock als mit Schlager. Vor allem beim Sport, wo er nach einem anstrengenden Arbeitstag fast ebenso gut entspannen kann wie auf dem Sofa.



Wir wünschen Mario Landeck alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass er seine Fähigkeiten noch lang bei uns einbringt.

Einen schönen Ruhestand, liebe Frau Steltenpohl

Unsere Mieter konnten sich stets darauf verlassen, dass sich nach einem Telefonat mit Frau Steltenpohl jemand um den tropfenden Wasserhahn – oder ähnliche Dinge – kümmern würde: Vom 1. Juli 1998 bis zum 30. April 2014 arbeitete Hannelore Steltenpohl als „technische Sekretärin“ unter anderem in der Telefonzentrale der WoGe.

Insbesondere war sie für die Reparaturannahme zuständig: Sie nahm die Meldungen unserer Mieter auf und leitete sie an die Hausmeister oder unsere Handwerkspartner weiter. Anschließend schrieb sie die entsprechenden Aufträge, prüfte die Rechnungen und erledigte den gesamten „Papierkram“. Sie sorgte außerdem dafür, dass unsere Hausmeister stets

gut mit Werkzeugen und Arbeitsmitteln ausgerüstet waren.

Zum 1. Mai hat sich Frau Steltenpohl nun in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet. Wir bedanken uns für die erfolgreiche, langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

And the Winners are ...

Frau Anke Klappstein
 Frau Ursula Placke
 Herr Thomas Fiedler
 Frau Erna Marwede
 Frau Gitta Frost
 Herr Rainer Knie
 Frau Charlotte Hottendorff
 Frau Maria Westphal-Blome
 Herr Dieter Korbach
 Frau Rita Giesemann

Passend zur Jahreszeit der letzten Ausgabe lautete die Lösung des Kreuzworträtsels „Osterfeuer“. Nur gut, dass wir gleich zehn Gutscheine besorgt haben – bei den vielen richtigen Einsendungen. Wir haben uns sehr gefreut über die große Resonanz – allein schon deshalb, weil die vielen Postkarten unseren Posteingang bunter gemacht haben. Den Gewinnern wünschen wir viel Freude bei ihrem nächsten Ausflug zu Karstadt, bei dem sie ihren 20-Euro-Gutschein einlösen können!



Knipsen Sie den WoGe-Bus

Machen Sie mit bei einer Schnitzeljagd der etwas anderen Art! Unser Schnitzel ist über zehn Meter lang, fast drei Meter hoch und gute zwei Meter breit – es ist der neue WoGe-Bus.

Seit dem 1. Juli 2014 zielt eine großflächige Werbung der WoGe das Heck eines Linienbusses. Sechs Monate lang wird nun unser Slogan „Zuhause angekommen“ überall in Bremerhaven zu lesen sein. Sie sind herzlich eingeladen, sich an einer kleinen Schnitzeljagd zu beteiligen! Sobald Sie den neuen WoGe-Bus sehen, machen Sie ein Bild von ihm und schicken Sie es per Post oder E-Mail an die WoGe. Als Finderlohn verlosen wir unter allen Einsendungen 100 Euro in bar.



Wir sind für Sie da

Vermietungsteam

Cornelia Heeling	cornelia.heeling@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-40
Catriona Wolf	catriona.wolf@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-40
Anke Schult	anke.schult@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-41
Silvia Heffter	silvia.heffter@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-43

Mitgliedschaftsangelegenheiten/Gästewohnungen/Serviceangebote

Diane Raschke	diane.raschke@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-44
---------------	-----------------------------------	--------------------

Öffnungszeiten des Vermietungsteams

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr bis 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung	

Information und Sekretariat

Ursula Graf	ursula.graf@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-1
Nicole Blotvogel	nicole.blotvogel@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-28

Reparaturannahme

Mario Landeck	mario.landbeck@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-26
---------------	------------------------------------	--------------------

Mietberechnungen und Abrechnungen

Birgit Rodenburg	birgit.rodenburg@woge-bremerhaven.de	Tel. 0471 92600-23
------------------	--------------------------------------	--------------------

Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 Uhr bis 12:30 Uhr und 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr bis 12:30 Uhr und 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr bis 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung	

Öffnungszeiten der Hausmeister-Büros

Montag, Mittwoch, Donnerstag	7:30 Uhr bis 8:30 Uhr
Dienstag	7:30 Uhr bis 8:30 Uhr und 15:45 Uhr bis 17:15 Uhr
Freitag	7:30 Uhr bis 8:30 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft
Bremerhaven eG
Friedrich-Ebert-Straße 5
27570 Bremerhaven

Telefon: 0471 92600-1
Telefax: 0471 9260099
Verantwortlich für den Inhalt:
Der Vorstand
Uwe Stramm
Volker Rabe
Jürgen Brose

Konzept, Text, Gestaltung und
Realisation:
Stolp und Friends
Marketing-Gesellschaft mbH
Telefon 0541 800493-0
www.stolpundfriends.de

Seit 1918.
WoGe
Mehr als ein Dach über dem Kopf.